

Tätigkeitsbericht CWF (Clearingstelle/Wohnungslosenhilfe/Friedrichshafen) Keplerstraße 7 2019

1. Prolog:

Seit September 2016 engagiert sich Arkade e.V. gemeinsam mit dem Einrichtungsverbund DORNAHOF in einem Kooperationsverbund in der Wohnungslosenhilfe am Standort Friedrichshafen. Beide Träger verantworten im Auftrag der Stadt Friedrichshafen gemeinsam die Sozialarbeit in der Städtischen Obdachlosenunterkunft für alleinstehende Männer in der Keplerstraße 7.

Das Haus verfügt über 4 Etagen und ist aufgeteilt in 6 Doppelzimmer, 41 Einzelzimmer (davon entfallen 5 Einzelzimmer auf die neugeschaffenen Alten-WG) und 1 Notzimmer. Insgesamt ergeben sich dadurch 53 Bewohnerplätze (+ 1 Notzimmer). Die angespannte Wohnungsmarktsituation führt jedoch dazu, dass die Notunterkunft fast durchweg voll belegt ist.

Mit unserer Fachberatung und der ‚Befähigungsarbeit‘, Menschen wieder auf dem ersten Wohnungsmarkt unterzubringen oder eine andere am Bedarf orientierte Wohnform zu finden, setzen wir unser Ziel, die durchschnittliche Verweildauer der Wohnunterkunft sukzessiv zu verkürzen, erfolgreich um.

Insgesamt konnten innerhalb der Betreuungszeit zwischen 2016 und 2019 mit unserer Vermittlungshilfe 79 Personen die CWF wieder verlassen.

Beide Träger greifen bei ihrer gemeinsamen Arbeit auf ihre jeweiligen Erfahrungen und Netzwerke zurück. Der Einrichtungsverbund DORNAHOF bringt als Einrichtung der Arbeits- und Wohnungslosenhilfe umfangreiche Expertise auf diesem Feld mit, die Arkade e. V. im Bereich Gemeindepsychiatrie und Aufsuchender Sozialarbeit. Dies ermöglicht, sich gezielt um die vielschichtigen Problemlagen und Thematiken der Bewohner des Hauses zu kümmern. Diese Konstellation als Trägerkooperation ist bundesweit einmalig und hat sich erfolgreich bewährt.

Im Jahr 2019 verzeichneten wir in der städtischen Notunterkunft **12 Aufnahmen und 17 Abgänge.**

2. Personelle Ausstattung

Das betreuende Fachpersonal besteht aus drei Vollzeitkräften (Sozialarbeiter), deren unmittelbare Aufgaben wie folgt sind:

- Regelung des Zusammenlebens im Haus
- Beratung und Betreuung der einzelnen Personen
- Soziale Gruppenarbeit
- Kooperation mit Partnern, Behörden und Institutionen.

Als Clearingstelle ist das Fachpersonal für die Steuerung der individuellen, ressourcen- und ergebnisorientierten Hilfeprozesse zuständig.

Im zentralen Beratungsbüro wird eine Kernöffnungszeit von Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr angeboten, die mindestens durch die Präsenz zweier sozialpädagogischen Fachkräfte abgedeckt wird. Wochenend- und Bereitschaftsdienste werden von Trägerseite nicht angeboten.

Für den Betrieb des Hauscafés und der Koordination sozialer Projekte („CWF hilft“) ist eine 0,5 VK Fachkraft Hauswirtschaft zuständig. Diese wird seit November 2019 von einem Mitarbeiter im Bundesfreiwilligendienst (ehemaliger Bewohner) unterstützt.

3. Medizinische Angebote

Um die Bewohner des Hauses niederschwellig an das medizinische Gesundheitssystem anbinden zu können, konnte Ende 2017 mithilfe einer Projektförderung durch das Land Baden-Württemberg ein ärztlicher Behandlungsraum eingerichtet werden. Hier findet dank des Engagements von derzeit fünf Hausarztpraxen im Wechsel regelmäßig einmal wöchentlich eine ärztliche Sprechstunde statt. Zusätzlich gibt es im Haus seit gut einem Jahr alle 14 Tage eine offene fachärztliche Sprechstunde des Fachpersonals der Psychiatrischen Institutsambulanz (PIA) Friedrichshafen. Beide medizinischen Angebote richten sich grundsätzlich auch an bedürftige Personen, die nicht in der Keplerstraße 7 wohnen, sofern diese über eine soziale Begleitung vermittelt werden (beispielsweise über die Streetworker der Arkade, über gesetzliche Betreuer, über Ehrenamtliche und über Sozialarbeiter).

Im Jahr 2019 wurde die allgemeinmedizinische Sprechstunde von **24** Bewohnern und die PIA-Sprechstunde von **11** Bewohnern genutzt.

4. Alten-WG

Zu Beginn des Jahres 2017 konnten die Räumlichkeiten der Keplerstraße 7 nach baulichen Maßnahmen durch die Stadt Friedrichshafen um eine Alten-WG im Erdgeschoss erweitert werden, um auch körperlich beeinträchtigten Personen eine Wohnmöglichkeit ohne weitläufige Treppen in die oberen Stockwerke zu ermöglichen. Die räumlichen Voraussetzungen sind nicht barrierefrei, jedoch für gehbeeinträchtigte Personen geeignet. Die Alten-WG und ihre Bewohner mit Multiproblemlagen erfordern einen höheren Betreuungsbedarf durch unsere Mitarbeiter.

5. Haus Café

In den drei Jahren des Bestehens der CWF hat sich als Besonderheit in der Keplerstraße 7 ein einmal wöchentlich stattfindendes, durch die Stadt Friedrichshafen gefördertes, gemeinsames Mittagessen (derzeit dienstags) als feste Größe etabliert. Dieses organisieren drei ehrenamtliche Köche.

Im Jahr 2019 wurden insgesamt **1.336 Essen** ausgegeben. Im Durchschnitt waren dies 28 Essen in der Woche. Dabei wurden die drei externen, ehrenamtlichen Köche von unserer Hauswirtschaft und 14 Bewohnern unterstützt. Die zahlreichen, guten Gespräche und das Engagement und das Stärken des Ehrenamtes sollte dabei besonders hervorgehoben werden.

Zusätzlich findet jede Woche Donnerstag ein Frühstück statt, das von Schwester Baptista vom hiesigen Franziskanerinnenkonvent und von Ehrenamtlichen der Teestube e.V. ausgerichtet wird.

In diesem Jahr hatten wir zweimal die Barber Angels mit ihrem mobilen Friseursalon zu Gast.

Zu den Betreuungszeiten ist das Hauscafé durchgehend geöffnet, die Bewohner können sich kostenlos an der Kaffeemaschine bedienen und die Tageszeitung nach Wohnungs- und Jobangebote durchstöbern. Die Räumlichkeiten werden für gemeinsame Aktivitäten genutzt, wie z.B. Kartenspielen, Schachspielen oder dienen nur als Ruheraum und Setting für ein angenehmes Gespräch.

Vierteljährlich finden dort Hausversammlungen statt, um die Nöte und die nicht immer einfachen Themen der Hausgemeinschaft zu besprechen und Lösungen anzubieten.

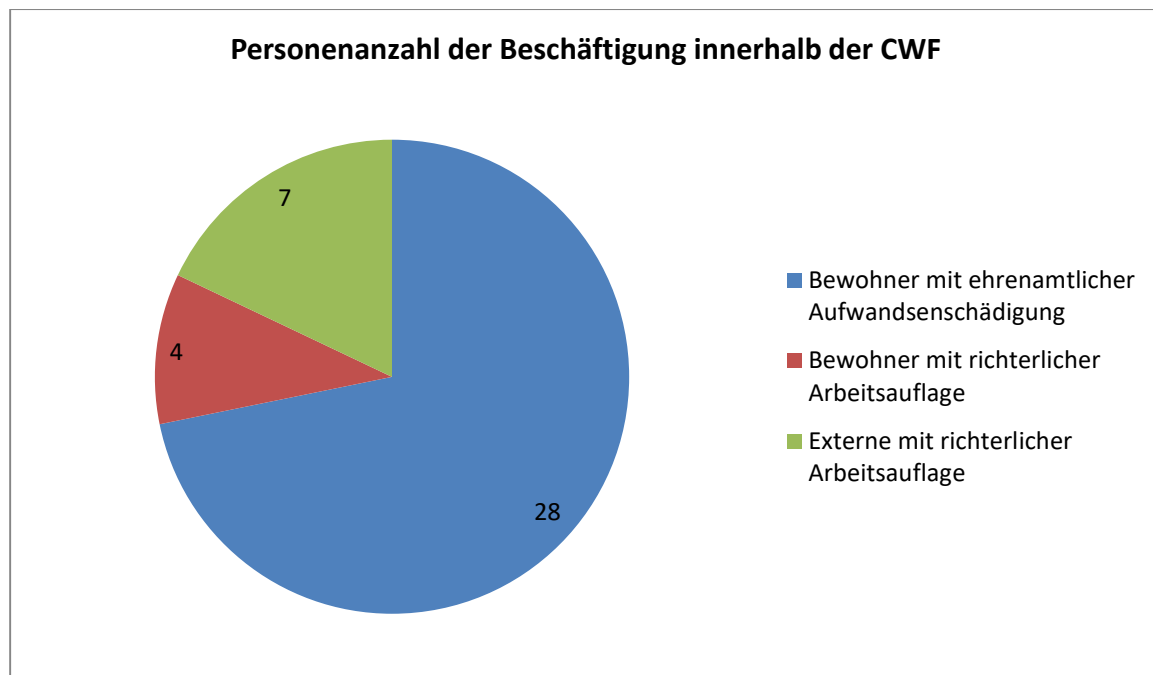
6. CWF hilft

Im Auftrag der Stadt Friedrichshafen verfügen wir über Programmmittel (ehrenamtliche Aufwandsentschädigung und Sachmittel), um das erfolgreiche Konzept von **CWF hilft** im Jahr 2019 weiterführen zu können. Bewohner in der Keplerstr. 7 haben so die Möglichkeit, sich über eine Aufwandsentschädigung ehrenamtlich im Haus zu engagieren. Mittlerweile werden z.B. die Zimmer nach Auszug gereinigt, bei Bedarf renoviert und mit einfachsten Möbeln ausgestattet. Die Bewohner erfahren über dieses Arbeitsprojekt eine sinnvolle Aufgabe und es wird einer Stigmatisierung und einer beginnenden Abwärtsspirale entgegengewirkt. Eine mögliche Tagesstrukturierung begünstigt auch den Weg, in den ersten Arbeitsmarkt zu gelangen.

Im Jahr 2019 haben **28 Bewohner** die Möglichkeit genutzt, sich in und außerhalb der städtischen Notunterkunft Keplerstraße 7 ehrenamtlich zu engagieren.

Das CWF –Team ist mit dem Ravensburger Jugendhilfeverein (zuständig für richterlich verordnete Arbeitsstunden) in Kooperation und dadurch anerkannte Stelle für richterliche Arbeitsauflagen.

5.1. Beschäftigung innerhalb der CWF



5.2. Laufende Beschäftigung innerhalb der CWF:

Um den laufenden Betrieb im Hause zu gewährleisten ist es von Nöten, die Bewohner mit einzubeziehen. Die Koordination obliegt der Hauswirtschaftskraft. Nachfolgend sind die Beschäftigungsschwerpunkte **2019** aufgezählt. Hierfür wurden die Gelder von CWF für die ehrenamtliche Aufwandsentschädigung und zum anderen für die Sachmittel verwendet.

- Mitwirkung im Kochprojekt (1mal wöchentlich)
- Gartenarbeit
- Hilfe bei Aus- und Einzug von Bewohnern
- Verwaltung und Spendenannahme für Kleiderkammer + Kleinstmöbellager + Werkstatt
- Reinigung der Gemeinschaftsräume
- Säuberung des Außenbereichs
- Vorbereitung des Frühstückes (1mal wöchentlich)
- Umstrukturierung und Instandhaltung des Hauscafés
- Reparaturen in der Werkstatt
- Fahrzeugpflege
- Mitwirkung beim Sommerfest
- Mitwirkung bei der Weihnachtsfeier

7. Betreute WG außerhalb der Keplerstraße 7

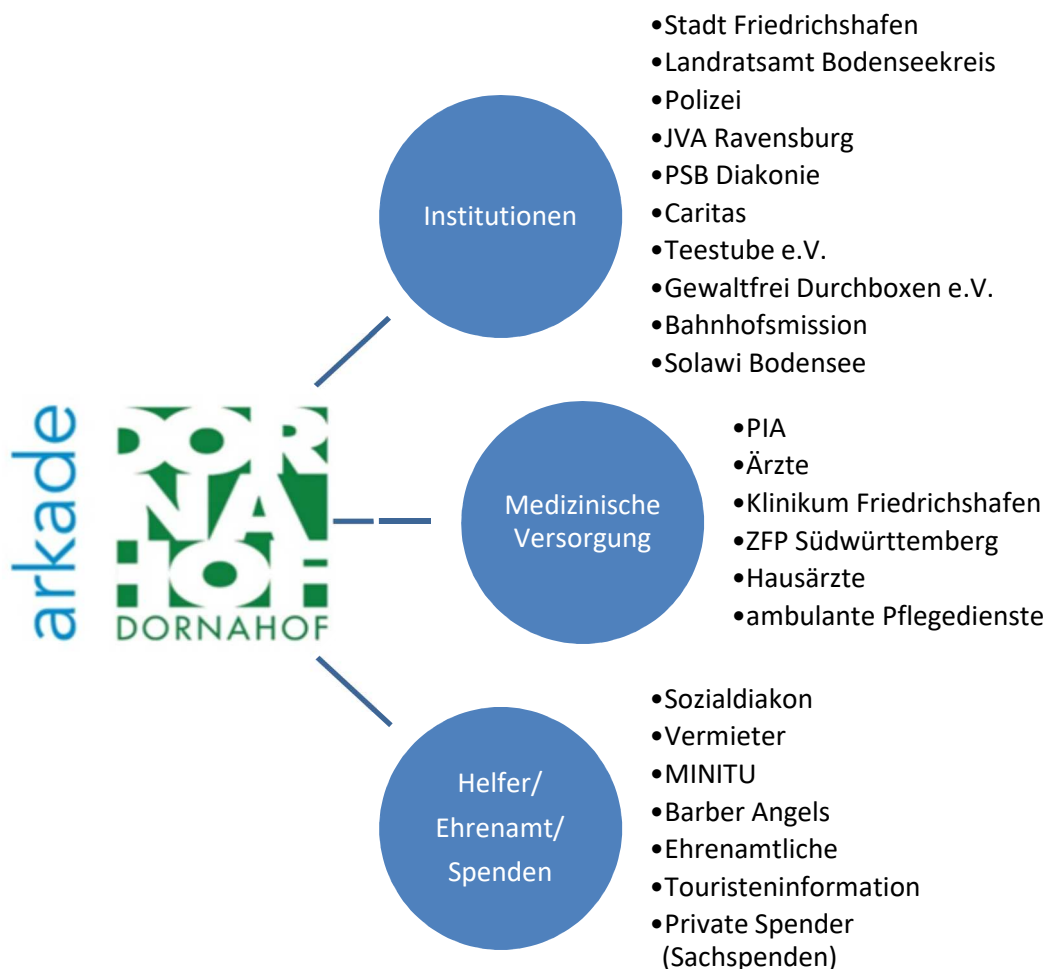
In Kooperation mit einem Vermieter auf dem ersten Wohnungsmarkt wurde im Jahr 2019 eine von uns wöchentliche aufgesuchte Männer WG gegründet. In dieser leben zwei ehemalige Bewohner der Keplerstraße 7 zusammen und werden von einem unserer Mitarbeiter nachbetreut.

Wir versuchen durch die von uns angebotene Wohnraumbegleitung eine selbständige Lebensführung und Lebensbewältigung zu fördern. Mit der damit verbundenen Stabilisierung der ehemaligen Bewohner in der neuen Wohnform soll eine erneute Aufnahme in die städtische Notunterkunft verhindert werden.

8. Kooperationspartner:

Nach unserer dreijährigen Tätigkeit verfügen wir über ein sehr großes Netzwerk:

8.1. Schaubild



8.2. Tabelle

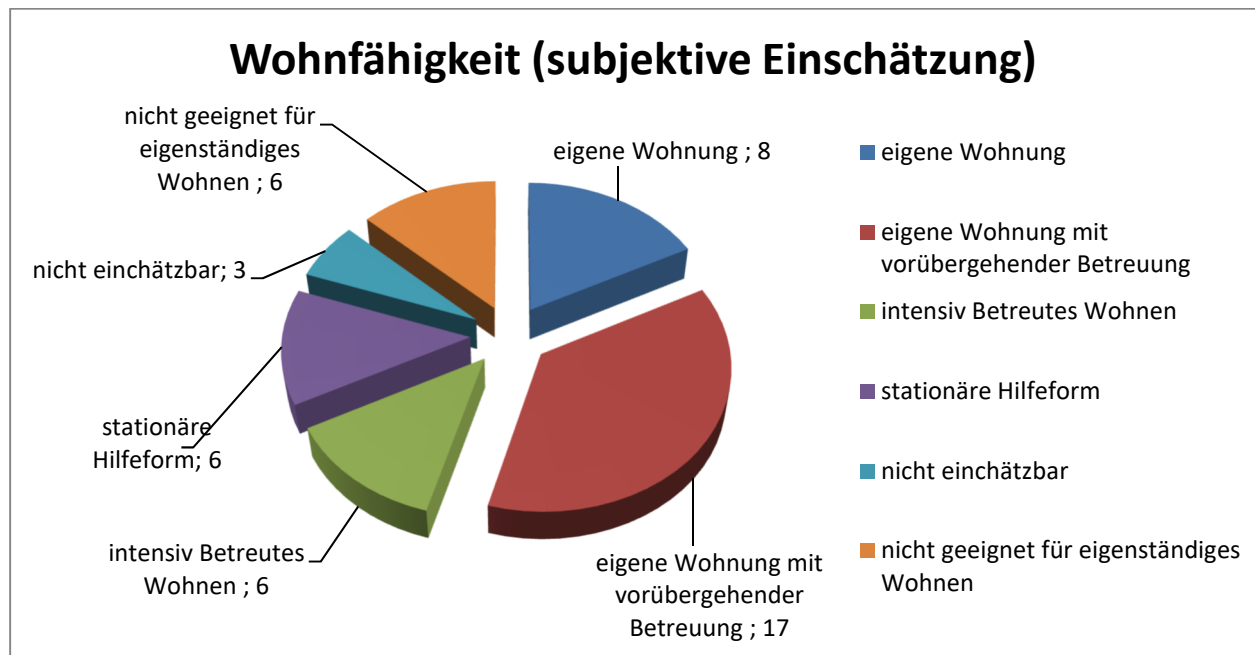
Kooperationsgespräche	Anzahl
Amt für Bürgerservice Sicherheit und Ordnung (BSO)	9
Bzgl. Einzelfälle mit BSO	3
Amt für Familie, Jugend und Soziales	5
Herberge	4
Ravensburger Jugendhilfeverein	1
Jobcenter	1
Polizei	1
Teestube e.V.	2
Ärzte („Stammtisch“)	2

9. Einschätzung der Wohnfähigkeit

Nach Einschätzung der in der CWF eingesetzten Sozialarbeiter sind von den am **31.12.2019** in der Keplerstr. 7 in Friedrichshafen gemeldeten **46 Personen** ...

- 8 Personen geeignet, eine eigene Wohnung anmieten und versorgen zu können.
- 17 Personen geeignet, eine eigene Wohnung anmieten zu können. Bei Ihnen wäre jedoch eine zumindest vorübergehende Betreuung im Rahmen eines Betreuten Wohnens notwendig.
- 6 Personen mit einem intensiven ambulanten Betreuungsaufwand in der Lage, in einer eigenständigen Wohnung leben zu können.
- 6 Personen in einer stationären Hilfeform, (Wohnungslosenhilfe, Eingliederungshilfe, Alten- oder Pflegeheim o. ä.) adäquater untergebracht.
- 3 Personen aufgrund derzeit noch recht kurzer Verweildauer in der Keplerstr. 7 noch nicht genauer einzuschätzen.
- 6 Personen nicht in der Lage, einen eigenständigen Wohnraum bewohnen und bewirtschaften zu können. Auch andere Hilfeformen kämen bei diesen Personen aufgrund ihrer Probleme und Verhaltensauffälligkeiten nicht in Frage, da bei ihnen bereits alle Möglichkeiten versucht und ausgeschöpft worden sind bzw. keine Hilfe greifen kann.

9.1. Schaubild



10. Fazit und Ausblick

Seit September 2016 haben 79 Personen die Notunterkunft Keplerstraße 7 verlassen.

Diese Erfolge konnten auch aufgrund des gegebenen Stellenschlüssels und der damit ermöglichten intensiven fachlichen Begleitung der Bewohner erreicht werden. Diese umfassende Begleitung gilt es zur weiteren Zielsicherung beizubehalten.

Die Ausrichtung der Stadt Friedrichshafen, wohnungslose Menschen dezentral unterzubringen entspricht unserem Konzept einer Clearingstelle.

Geplant und vom Gemeinderat beschlossen sind bauliche Maßnahmen zum Umbau der CWF im Hinblick auf die Verbesserung einer menschenwürdigen Unterbringung. Wir erhoffen uns durch eine Reduzierung der Doppelzimmer und das neue Sanitärkonzept, dass die Sicherheit sowie der Schutz der Bewohner vor Übergriffen gewährleistet werden.

Friedrichshafen, den 05.02.2020

Florian Nägele
 Dipl. Sozialarbeiter (FH)
 Teamleiter CWF